Forstliche Nachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **96 (1945)**

Heft 5-6

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

6. Der bernische Forstverein, der dieses Jahr sein 100jähriges Bestehen feiert, gedenkt, bei diesem Anlaß im Schatten der Kasthofer-Eiche in Langenthal einen Findling aufzustellen und durch eine Inschrift auf den Gründer des Schweiz. Forstvereins und verdienstvollen Förderer des bernischen Forstwesens hinzuweisen. Dieses Vorhaben findet die volle Zustimmung des Ständigen Komitees.

7. Forstadjunkt W. Jöhr, Bern, regt in einer Eingabe die Prüfung der Frage an, ob es nicht vorteilhaft wäre, den Forstpraktikanten Gelegenheit zu bieten, anläßlich der Verwaltungspraxis während zwei bis drei Monaten in einer Sägerei zu arbeiten, um so das Holz nicht nur im Walde selbst, sondern auch im geschnittenen Zustande kennenzulernen, mit den Einrichtungen einer Sägerei vertraut zu werden und überdies Einsicht in die Kalkulation des Sägereibetriebes zu erhalten. Das Ständige Komitee teilt die Auffassung, daß eine Ergänzung der Ausbildung des Forstpersonals in dieser Richtung als sehr wünschenswert erscheint. Eine Lösung, wie sie gegenwärtig bei den zuständigen Behörden in Prüfung steht und die einen Spezialkurs für Forstingenieure an der zu errichtenden « Sägerei-Fachschule » in Biel vorsieht, wird jedoch eher zum gesteckten Ziel führen, als dies von einer zwei- bis dreimonatigen Sägereipraxis im allgemeinen erwartet werden kann.

Sarnen, den 3. Mai 1945. Der Aktuar : *W. Omlin.*

FORSTLICHE NACHRICHTEN

Bund.

Eidgenössische Kommission für die forstlich-praktische Prüfung. Nachdem Herr Prof. Ch. Gonet bereits im letzten Herbst die Funktionen als Vorstand der Forstschule übernommen hat, ist er an die Stelle des bisherigen Amtsinhabers, Herrn Prof. Dr. H. Leibundgut, getreten. Mit dem Ablauf der Amtsdauer auf Ende 1944 haben ferner die Herren Forstmeister E. Dasen, Spiez, Kantonsforstinspektor E. Favre, Neuenburg, und Forstinspektor F. Aubert, Rolle, ihre Rücktrittsgesuche eingereicht. Unter Verdankung der geleisteten Dienste hat der Bundesrat diesen Gesuchen entsprochen und die Kommission mit Beschluß vom 24. November 1944 für die Zeit vom 1. Januar 1945 bis 31. Dezember 1947 wie folgt neu bestellt :

Präsident : *Petitmermet* Marius, Oberforstinspektor, *Bern;*

Mitglieder: *Gonet* Charles, Professor, Vorstand der Forstabteilung der Eidg. Technischen Hochschule in *Zürich;*
Tanner Heinrich, Kantonsoberförster, *St. Gallen;*
Krebs Ernst, Forstmeister, *Winterthur;*
Fankhauser Franz, Forstmeister, *Bern;*

Ersatzmänner: *Frei* Hans, Kreisoberförster, *Luzern;*
Barbey Jacques, Forstinspektor der Stadt *Lausanne;*
Sekretär: *Mühle* Paul, Forstingenieur, *Bern.*

Eidg. Anstalt für das forstliche Versuchswesen. Dr. *Fritz Fischer,* geb. 1914, bisher Forstmeister der Stadt Schaffhausen, ist als *Forstingenieur* der Eidgenössischen Anstalt für das forstliche Versuchswesen gewählt worden. Er wird sich vorwiegend mit Fragen der Beschaffung einwandfreien Waldsamens zu befassen haben.

Kantone

Schaffhausen. In Stein a. Rh. ist Herr *Rudolf Amsler* als Stadtoberförster aus Gesundheitsrücksichten zurückgetreten. Als neuer Stadtoberförster wurde gewählt Herr *Karl Gasser,* Forstingenieur von Unterhallau.

Solothurn. An Stelle des wegen Erreichung der Altersgrenze zurückgetretenen Herrn *Paul Meier* wurde am 30. April zum Kreisoberförster des Bezirks Olten-Gösgen gewählt Herr Forstingenieur *Alfred Kurth,* von Solothurn.

BUCHANZEIGEN

Mitteilungen der Schweizerischen Anstalt für das forstliche Versuchswesen. Herausgegeben von Direktor *H. Burger.* XXIII. Band, 2. Heft. Beer & Cie., Zürich, 1944. Preis Fr. 12.—.

Im Jahre 1913 genehmigte die Aufsichtskommission der forstlichen Versuchsanstalt einen Antrag Professor *Englers* zur Durchführung ausgedehnter Versuche mit Eichen. Dr. *H. Burger* veröffentlichte 1921 eine erste Mitteilung darüber, und *K. A. Meyer* kommt das große Verdienst zu, im Rahmen des gleichen Arbeitsplanes unermüdlich aus Archiven Einzelheiten des Wissens über die einstige Verbreitung der Eiche und die Ursachen ihres Rückganges zusammengetragen und in mehreren Mitteilungen (1930, 1937, 1940) veröffentlicht zu haben. Schließlich hat Dr. *H. Etter* 1943 die Reihe dieser Veröffentlichungen durch eine ausgezeichnete, soziologisch-bodenkundliche Untersuchung über die Eichen-Hagebuchen-Wälder und den azidiphilen Eichen-Birken-Wald der juranahen Teile des schweizerischen Mittellandes erweitert.

Das vorliegende Heft mit seinen beiden Arbeiten von Direktor *Burger* und Forstmeister *Fischer* ist nun vor allem dazu bestimmt, dem Praktiker weitere wissenschaftliche Grundlagen und Erfahrungen für die Eichenwirtschaft zugänglich zu machen.

Direktor *Burger* behandelt in seiner Mitteilung «Über die künstliche Begründung von Eichenbeständen» Versuche, die seit mehr als 30 Jahren